

Projektwettbewerb

„Stärkung der Kommunikation im QM-Gebiet Brunnenstraße“

Das QM Brunnenstraße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Träger, der ein Konzept zur Stärkung der Kommunikation im öffentlichen Raum im QM-Gebiet Brunnenstraße entwickelt und teilweise auch umsetzt.

1 Ausgangssituation

Im QM-Gebiet Brunnenstraße gibt es zahlreiche Akteure, Initiativen und Projekte, die ein breites Spektrum an Angeboten für Anwohner*innen und Kooperationspartner*innen vorlegen. Dennoch kommt es nicht selten vor, dass (potentiell) Interessierte über diese wichtigen Angebote nicht wissen. Teilweise werden diese Angebote über Schaukästen und Infotafeln transportiert, die vor 15 Jahren im Gebiet aufgestellt wurden und mittlerweile reparaturbedürftig und u.a. bzgl. ihrer Barrierefreiheit generalüberholt werden müssen.

Zur effektiven Optimierung und Stärkung der Kommunikation im öffentlichen Raum im QM Gebiet Brunnenstraße bedarf es der Erarbeitung eines inklusiven und kreativen Konzeptes, welches konkrete, umsetzbare Produkte und Formate zur Kommunikation und Vermittlung von Angeboten enthalten muss. Ein Teil der Vorschläge soll in Abstimmung mit dem QM bereits im Rahmen des Projektes umgesetzt werden.

2 Zielsetzung

Ziele des Projektes sind:

- Optimierung der Kommunikation im öffentlichen Raum, insbesondere der Angebote im QM Gebiet – sowohl von Einrichtungen wie auch von Nachbar*innen für Nachbar*innen.
- Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts durch Stärkung von Austausch- und Unterstützungsstrukturen.

3 Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Bewohner*innen aller Altersgruppen
- Einrichtungen und Akteur*innen im QM Gebiet

4 Aufgabenstellung

- Basierend auf einer Bestandsanalyse soll das zu erarbeitende Konzept durch **geeignete, gerne innovative Beteiligungsformate** für alle Alters- bzw. Zielgruppen entwickelt werden. Besondere Aufmerksamkeit soll denjenigen Zielgruppen zukommen, die sich häufig von solchen Formaten aufgrund von Alter, Sprache oder anderer Barrieren nicht angesprochen fühlen. Kinder und Jugendliche sollen aktiv einbezogen werden.
- Bestandteil des Konzeptes sind konkrete, umsetzbare Produkte und Formate zur Kommunikation und Vermittlung von Angeboten (u.a. Erneuerung der Kieztafeln, Info-Stelen auf der „Gleim-Oase“ und weitere digitale und analoge Medien).

- Die vorgeschlagenen digitalen und analogen Kommunikationsmedien und Formate müssen entsprechend der Altersgruppen leicht **zugänglich** sein und sollen eine **barrierearme (Bild-) Sprache** (z.B. Piktogramme) verwenden. Auch die zu erneuernden Kieztafeln müssen bspw. barrierefrei zugänglich sein (z.B. durch Gestaltung von Tafeln in Blindenschrift).
- Die Kommunikationsformate und -Kanäle sollen auf eine nachhaltige Tragfähigkeit (u.a. durch geklärte Verantwortlichkeit, Wartung und Pflege) angelegt sein. Auch hinsichtlich der zu verwendenden Ressourcen ist der Aspekt der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.
- Zur Präsentation und Abstimmung der Projektergebnisse soll eine Werkstatt zum Thema Kommunikation und Vermittlung von Angeboten veranstaltet werden, deren Ergebnisse in das Konzept einfließen. Ggf. ist eine weitere Werkstatt zur finalen Abstimmung der überarbeiteten Ergebnisse anzusetzen
- Bestandteil der Vorschläge ist die Recherche der Kosten für einzelne Module.
- Ein Teil der Vorschläge (u.a. die, ggf. teilweise, Erneuerung der Kieztafeln) soll bereits im Rahmen des Projektes umgesetzt werden. **Mindestens 30% der Fördermittel sind hierfür einzusetzen.**
- Das abgestimmte Konzept und die Kostenplanung bilden darüber hinaus die Grundlage für die Bereitstellung weitere Fördermittel aus dem Projektfonds durch den Quartiersrat.

5 Eignungsnachweis

Der/die Bewerber*innen sollten neben fachlichen Kompetenzen in der Organisation und Durchführung von vergleichbaren Projekten über Kompetenzen in der Einbindung und Beteiligung von unterschiedlichen Akteur*innen, Interkulturelle Kompetenz, Sensibilität und Erfahrung in der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen, Kommunikationsgeschick und Erfahrungen mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen verfügen.

Zur Durchführung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Weitere Informationen dazu sind unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> zu finden.

6 Projektzeitraum

Das Projekt soll im Juli 2021 beginnen. Als Gesamtlaufzeit des Projektes inkl. Vor- und Nachbereitung steht der Zeitraum 1. Juli 2021 bis 31. Juli 2022 zur Verfügung.

7 Finanzierung

Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 50.000 € aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt mit folgenden Jahresraten zur Deckung der Personal-/ Honorar-, Sachkosten zur Verfügung:

- für das Jahr 2021 insgesamt 32.000 €
- für das Jahr 2022 insgesamt 18.000 €

Bei den zur Verfügung stehenden Fördermitteln ist zu beachten, dass mindestens 30% für die Umsetzung der vorgeschlagenen Kommunikationsmedien und -formaten einzusetzen sind.

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmitteln in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des

ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Prüfdienstleister (PDL SZ) über die Eureka Datenbank im Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

8 Einzureichende Unterlagen und Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Finanzplan für den Projektfonds“. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> - Formulare Projektfonds herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bitte fügen Sie den Unterlagen die ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung bei. Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Besserstellungsverbot: Sofern Sie für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen beschäftigen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/ Jugendschutz: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim QM Brunnenviertel-Brunnenstraße Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin, qm-brunnentrasse@list-gmbh.de bis 05.07.2021, 12:00 Uhr einzureichen. Verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team, Tel. 030/4606 9450 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de.

Quartiersmanagement Brunnenstraße, Stand 02.06.2021